

Branchen | USA | Machtwechsel in Washington

Deutsche Autoexporteure dürfen etwas aufatmen

Gerade für deutsche Fahrzeugbauer barg das US-Geschäft unter Donald Trump Unwägbarkeiten. Unter dem neuen US-Präsident Biden stabilisieren sich die Aussichten der gesamten Branche.

15.01.2021

Von Heiko Steinacher | San Francisco

Für Autoimporte aus der Europäischen Union galten zwar bislang keine US-Sonderzölle, doch drohte Trump diese immer wieder an. Das erschwerte die Investitionsplanung deutscher Autobauer in Nordamerika erheblich: So beträgt zum Beispiel der normale US-Einfuhrzoll für Pkw nur 2,5 Prozent. Demgegenüber stehen hohe Anpassungskosten, um die erschwerten Kfz-Ursprungsregeln des am 1. Juli 2020 in Kraft getretenen NAFTA-Nachfolgeabkommens [USMCA](#) zu erfüllen. Unter Einbeziehung von 25 Prozent Sonderzoll ergäbe sich freilich ein ganz anderes Bild. Die Hoffnung, dass Joe Biden von diesem Instrument absieht, ist groß.

Für die [Kfz-Branche](#) ergeben sich unter dem Demokraten insgesamt stabilere Zukunftsaussichten. Zum Beispiel in Bezug auf [Elektrofahrzeuge](#). Biden will mitunter bis 2030 eine halbe Million neue öffentliche Ladestationen errichten. Um solche Vorschläge durchsetzen zu können, wird er aber angesichts der extrem knappen Senatsmehrheit der Demokraten voraussichtlich auf die Unterstützung gemäßiger Republikaner angewiesen sein.

Immerhin kann Biden mit der Rückendeckung einiger Bundesstaaten rechnen. In Kalifornien dürfen bereits ab 2035 nur noch Null-Emissions-Pkw verkauft werden. Im Gegensatz dazu hat die Trump-Administration die Standards für den Kraftstoffverbrauch und die Treibhausgasemissionen von Fahrzeugen gelockert und wollte Kalifornien das Recht aberkennen, eigene Umweltstandards für Autos festzulegen. Dagegen haben Kalifornien und 22 weitere US-Bundesstaaten geklagt.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Neue Chancen für die transatlantische Zusammenarbeit](#)

Mehr zu:

USA

Fahrzeuge

Branchen

Kontakt

Robert Matschoß

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 244

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.